

# Leserinnen schreiben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mauritius

Auf der Insel Mauritius im indischen Ozean feierte die autonome Frauenbewegung dieses Jahr zum ersten Mal den internationalen Frauentag und zwar mit einer Demo, Ausstellungen, von Frauenkunst und Diskussion mit Gewerkschaftsvertretern

Die hauptsächlichsten Themen des Tages waren: gleicher Lohn, straffreier SAB, gleiche Rechte, Gewalt gegen Frauen zu Haus und in der Öffentlichkeit.

Rechte und Traditionen beschränken die Frau auf Mauritius noch mehr als bei uns: so kann sie Eigentum nicht auf ihren Namen erwerben, kann kein eigenes Bankkonto führen und braucht z.B. zum Verlassen des Hauses die Einwilligung des Mannes.

Die häufigste Klage der Frauen ist aber, dass sie von ihrem Ehemann geschlagen werden. Abtreibung ist illegal, dennoch treibt eine von 10 Frauen jährlich einmal ab, und das unter den denkbar schlechtesten Bedingungen so dass dies häufig den Tod der Frau zur Folge hat. Obwohl die Pille frei erhältlich ist, wird im allgemeinen die Drei-Monats-Spritze zur Verhütung angewandt, ein Mittel, das seit 1977 in den USA verboten ist, weil es Sterilität und Gebärmutterkrebs verursachen kann.

Viele Frauen arbeiten als Hauspersonal gegen geringste Bezahlung, aber auch in den Fabriken oder der Zuckerindustrie sind die Frauen die am meisten ausgebeuteten; es gibt für sie bis zu 50 % weniger Lohn bei gleicher Arbeit mit den Männern.

Die neue autonome Frauenbewegung hat schon einiges geleistet und erreicht: z.B. lancierte sie eine Petition über die Öffnung der technischen Schulen auch für Mädchen. Die Opposition hat die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs versprochen, die Regierung wird das alte, ungerechte Scheidungsgesetz revidieren und sieht es nun als ihre Hauptaufgabe, alle Restriktionen für Frauen abzuschaffen und ihr die Gleichstellung zu ermöglichen.

ITALIEN:

# Fortschrittliches Abtreibungsgesetz

Nach der Abgeordnetenkammer hat am 18. Mai auch der Senat der Gesetzgebung über den Schwangerschaftsabbruch aufgrund einer weitgefassten Indikationenregelung zugestimmt. Italien erhält damit eines der liberalsten Abtreibungsgesetze Europas!

Nach dem neuen Gesetz kann eine Frau innert der ersten 90 Tage der Schwangerschaft abtreiben, wenn Gefahren für die physische und psychische Gesundheit der Frau bestehen oder wenn die wirtschaftlichen, sozialen und familiären Verhältnisse auf dem Spiel stehen. Nach einer Konsultation bei der zuständigen öffentlichen Beratungsstelle oder bei einem Vertrauensarzt, kann die Frau nach einer Bedenkzeit von 1 Woche die Abtreibung verlangen. Dies ist

EIN "GEDICHT" UND WER BIN I?

Ma mere avait de la fantaisie  
Mon pere etait un reveur  
Mein Vater ein Jäger  
Meine Mutter eine Sammlerin.

Wie Sonne und Mond gingen sie oft  
aneinander vorbei; eins legte sich schlafen,  
wenn das andere aufstand.

La contredanse a maman —  
Le point a papa.  
Elle a fat le point a beaucoup de robes  
Elle a danse a beaucoup de noces.  
Maya Dorigo

## Kampf der Vergewaltigung

FRANKREICH:

Täglich geschehen ca. 60 Vergewaltigungen, von denen aber nur 5 angezeigt werden. Aus diesem Grund wurde kürzlich ein Gesetzentwurf im Senat eingebracht, der nicht nur die Folgen einer Vergewaltigung behandelt, sondern auch die Angst der Frauen vor der Anzeige berücksichtigt.

Neben der Schaffung einer Beratungsstelle zum Schutz der Frauen soll Aufklärungsarbeit geleistet werden, die sich nicht nur an die Frauen richtet, sondern auch den potentiellen Vergewaltiger vor den Folgen seiner Tat warnen soll.

Auch sollten Frauen ohne Scham eine Vergewaltigung anzeigen können, daher wird für Polizistinnen und Untersuchungsrichterinnen plädiert, die auf den Polizeiposten für die Entgegennahme und Untersuchung derartiger Klagen zuständig sind.

eine Regelung, die der Fristenlösung nahe kommt.

Nach dem 3. Schwangerschaftsmonat ist eine Abtreibung nur dann möglich, wenn eine Gefahr für das Leben der Schwangeren besteht oder wenn Missbildungen und Anomalien für das Kind zu befürchten sind.

Der Schwangerschaftsabbruch wird in einer öffentlichen Klinik vorgenommen, und zwar kostenlos. Ärzte und Hilfspersonal können jedoch aus Gewissensgründen den Vollzug des Eingriffs ablehnen, sind aber verpflichtet, die Frau vor und nach der Operation zu pflegen. Die italienische Frauenbewegung steht nun vor der Aufgabe, zu erreichen, dass dieses fortschrittliche Gesetz auch in der Praxis durchgesetzt werden kann.

SPANIEN:

## Endlich freie Verhütung

Der spanische Kongress hat mit 265 : 3 Stimmen und bei 15 Enthaltungen eine Entschliessung verabschiedet, die den Gebrauch und Vertrieb von Verhütungsmitteln straffrei macht. Ebenso wurde ein sozialistischer Antrag, der die Werbung für Verhütungsmittel gestattet, mit 141 : 140 Stimmen, bei einer Enthaltung angenommen.

Diese zweite Abstimmung bedeutet eine Niederlage der regierenden Union des demokratischen Zentrums.

*Leserinnen  
schreiben*

"Frau mit 2 Kindern sucht 3-4 Zimmer-Wohnung". Dieses Inserat habe ich am letzten Freitag in der Zeitung veröffentlicht lassen, in der Hoffnung, ich könnte auf diesem Weg eine Wohnung finden. Es ging auch nicht sehr lange, da erhielt ich schon Anrufe. Insgesamt waren es drei. Die erste Wohnung kam für mich nicht in Frage, viel zu teuer. Der zweite Anruf war für mich sehr frustrierend. Ein Mann fragte, ob ich alleinstehend sei. Ich bejahte und erkundigte mich nach dem Preis der Wohnung. Seine Antwort war, es käme ganz auf mich an, wenn ich manchmal lieb zu ihm sein würde, bekäme ich die Wohnung kostenlos.

Beim dritten Anruf schien ich zuerst Erfolg zu haben. Wieder ein Mann, der mich zuerst über genaue Adresse, Zivilstand, Alter und ob ich in der nächsten halben Stunde zuhause sei, ausfragte. Er wollte mir nochmals telefonieren und dann die Adresse und den Zeitpunkt der Besichtigung der Wohnung angeben. Ich war froh, endlich etwas in Aussicht zu haben und erwartete den Anruf, der auch zehn Minuten später eintraf. Der Anrufer gab mir die Adresse und lud mich zugleich ein, mit dem Auto hinzufahren. Ich erklärte, dass ich nur fünf Minuten zu gehen hätte, aber er wollte mich unbedingt fahren. Zuletzt kamen wir überein, dass wir uns am nächsten Tag vor der zu besichtigenden Wohnung treffen wollten. Als ich mich am nächsten Tag bei der angegebenen Adresse meldete, wusste niemand von einer Wohnung, die zu vermieten gewesen wäre. Jetzt wurde mir klar, warum dieser Anrufer meine genaue Adresse und mein Alter wissen wollte. Auch war es ungewöhnlich, dass er mich im Auto mitnehmen wollte. Er hatte mir irgendeine Adresse angegeben, in der Hoffnung, ich würde in sein Auto steigen.

Man bekommt wirklich den Eindruck, dass es nur solche Männer gibt, die die sonst schon schwere Situation einer alleinstehenden Frau ausnutzen wollen.

Angela Lütolf